



EINFACH. MEHR. IDEEN.

Das Kundenmagazin mit Innensicht
der Hunziker Betatech

treffpunkt

Juni 2024



UNSERE FÜHRUNGS-CREW

Auf Seite 6

«DIE MODERNE PROJEKTIERUNG
UNSERER INFRASTRUKTURANLAGEN
MIT TOLLEN UND KREATIVEN
BIM-MODELLEN MUSS AUCH WIRT-
SCHAFTLICH AUFGEHEN.»



Die technischen Möglichkeiten der digitalen BIM-Planung sind vielfältig und begeistern uns. In den letzten fünf Jahren sind wir weit gekommen. So durften wir im VSA die Standardisierung und Sprachregelung mitprägen und weiterentwickeln. Dieses Jahr beschäftigen wir uns neben den technischen Aspekten auch kritisch mit der Wirtschaftlichkeit der digitalen Planung in unseren Projekten. Sind wir frei von Doppelspurigkeiten? Gibt es Schnittstellen und Konflikte, die kaum zu lösen sind? Führen diese zu Mehraufwand? Wir analysieren die Situation anhand von realisierten Projekten schonungslos. Wir wollen wissen, wo wir stehen, und hinterfragen unseren Fokus und unser Handeln immer wieder.

Wir wollen auch wissen, wohin die Reise in den nächsten Jahren geht. Das geht nur, wenn wir unsere Augen und Ohren offen halten. Darin waren und sind wir stets gut: im Trends-Erfassen und Entwicklungen-Prägen! Dies wollen wir weiterhin erfolgreich tun. Auch deshalb glauben wir an das Potential unserer jungen Fachpersonen und fördern ihre Erkenntnisse und Ideen. Gepaart mit viel Erfahrungswissen im eigenen Haus können die nächsten Jahre nur gut kommen. Besonders stolz sind wir auf die neue Generation unserer Führungs-Crew mit eigenen, begabten Fachpersonen. Samuel Twerenbold und Claudio Manz haben vor kurzem die Führung der Geschäftsbereiche Abwasser und Wasser übernommen.

Immer wieder haben wir exotische Ideen und inspirierende Projekte, die uns packen. Lesen Sie auf den Seiten 8–9 darüber. Die Ingenieur-tätigkeiten in der Schweiz sind enorm breit und wir sind glücklich, ein Teil von dieser Vielfalt zu sein.

Ich wünsche Ihnen einen grossen Lesespass und auch eine Portion Inspiration.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R Moser'.

Ruedi Moser



IT-PROJEKT NEPTUN

WIR HABEN UNSERE BESTEHENDE IT-INFRASTRUKTUR MIT DEM PROJEKT NEPTUN ERFOLGREICH IN DIE MICROSOFT AZURE CLOUD ÜBERFÜHRT. DIE MIGRATION VERLIEF REIBUNGSLOS UND ERMÖGLICHT UNS NUN ORTS- UND GERÄTEUNABHÄNGIGES ARBEITEN SOWIE EINE FLEXIBLE ANPASSUNG DER RECHENLEISTUNG OHNE HARDWAREINVESTITIONEN.



WIR WOLLTEN'S GENAUER WISSEN UND HABEN'S AUSGERECHNET: UNSERE MITARBEITENDEN IN WINTERTHUR HABEN IM LETZTEN JAHR ZUSAMMEN ETWA 72 000 TASSEN KAFFEE GENOSSEN. ÜBRIGENS: BEI UNS IST KAFFEE KOSTENLOS!

SOMMERFEST

FAST JEDES JAHR FINDET UNSER SOMMERFEST IN UND UM UNSERE BÜROGEBÄUDE IN WINTERTHUR STATT. NEBEN INFORMATIVEN STÄNDEN ALLER GESCHÄFTSBEREICHE GIBT ES FEINES ESSEN UND GESELLIGES BEISAMMENSEIN.



DIE 200ER MARKE IST ERREICHT!



IM SOMMER WAGEN WIR IHN REGELMÄSSIG. DIE BERNER CREW ZIEHT IHRE BADEHOSEN AN, WANDERT BIS ZUM EICHHOLZ UND SPRINGT IN DAS ERFRISCHENDE NASS DER AARE. SIE LÄSST SICH BIS ZUM MARZILI TREIBEN UND KEHRT DANACH ERFRISCHT AN DIE ARBEIT ZURÜCK.

SPIELABENDE

DIESE TRADITION WURDE VON UNSEREN MITARBEITENDEN INS LEBEN GERUFEN. AN DEN SPIELABENDEN WIRD GERÄTSELT, GEWÜRFELT, KARTEN GESPIELT UND VOR ALLEM AUCH VIEL GELACHT.



FLORIAN HITZ (INFORMATIKER ETH):
«KI- und Datenmanagement sind meine Hauptaufgabenbereiche. Unser KI-Wissen kommt auch unseren Kunden zugute.»

GLENN RICK (LANDSCHAFTSARCHITEKT):
«Interdisziplinäres Arbeiten ist mir wichtig. Ich strebe danach, Strategie und Themenbereiche miteinander zu verknüpfen.»

RAMIN ZÜLLIG (LANDSCHAFTSARCHITEKT):
«Ich betrachte die Verbindung von Ökosystem und Strassenraumgestaltung im städtischen Bereich ganzheitlich.»



WIR WAREN AUCH DIESES JAHR MIT EINEM STAND BEIM KONTAKTTREFFEN HÖNGGERBERG ETH VERTRETEN. UNSER TEAM VOR ORT HAT SICH ÜBER DIE ZAHLREICHEN BESUCHERINNEN UND BESUCHER GEFREUT!

PHILOSOPHIE UND VERÄNDERUNGEN IN DER FÜHRUNGS-EBENE

Die Zeit vergeht wie im Flug ... Seit 30 Jahren bin ich nun dabei. Damals arbeiteten rund 30 Mitarbeitende in der Firma – eine noch überschaubare Runde. In den letzten Jahrzehnten haben wir unser Dienstleistungsangebot immer wieder erweitert und die Anzahl der Mitarbeitenden wuchs dabei stetig mit, sodass wir heute über 200 Fachleute beschäftigen. Dieses Wachstum bedeutet auch ständiges Anpassen der Organisation und diese wiederum verlangt nach mehr Führungskräften.

Wir legen stets Wert darauf, für die Führungsaufgaben nicht «reine» Manager einzusetzen, sondern ProjektleiterInnen mit einem guten Gespür für die Bedürfnisse unserer Kunden und Mitarbeitenden, mit direktem Bezug und Nähe zu unseren Aufgabenstellungen vor Ort. Ich denke, diese Philosophie bei der Besetzung der Führungsstellen zeichnet uns aus. Sie ist spürbar und prägt unsere Zusammenarbeitskultur intern wie extern. Die tägliche, bodenständige Nähe unserer Führungsmannschaft zu unseren Dienstleistungen und zu unseren Kunden ist – so bin ich überzeugt – ein Schlüssel für unseren Erfolg.

Mit Stolz stelle ich auf der folgenden Doppelseite unser gesamtes Führungsteam vor. Ein tolles Team mit verschiedensten Ausbildungen und Persönlichkeiten. Sie alle übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben und prägen unsere HBT-Kultur mit. Ich danke allen dafür!

In den letzten Monaten hat sich in unserer Geschäftsleitung einiges verändert:

- Claudio Manz hat die Nachfolge von Markus Gresch als Geschäftsbereichsleiter Wasser übernommen.
- Ruedi Moser hat seine Aufgabe als Geschäftsbereichsleiter Abwasser und Umwelt abgegeben. Er ist Mitglied der Geschäftsführung, verantwortlich für unsere Finanzen, und betreut natürlich weiterhin Projekte und KundInnen.
- Neu ist Samuel Twerenbold für die Leitung des Geschäftsbereichs Abwasser und Umwelt verantwortlich.
- Benjamin Lüthi ist seit 2023 Mitglied der Geschäftsführung. Er übernimmt im Jahr 2025 die Geschäftsführung von mir. Zurzeit ist er zusätzlich Abteilungsleiter Hydraulik und Gewässer.
- Unsere langjährigen Geschäftsbereichsleiter Dominik Börrnert für den Tiefbau und Urs Huggenberger für den Bau machen die Runde komplett.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit in dieser neu zusammengestellten und stark verjüngten Geschäftsleitungsrunde!

PETER HUNZIKER
GESCHÄFTSFÜHRER

SAMUEL TWERENBOLD
GESCHÄFTSBEREICHS-
LEITER ABWASSER





BENJAMIN LÜTHI
MITGLIED DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG UND
ABTEILUNGSLEITER

CLAUDIO MANZ
GESCHÄFTSBEREICHS-
LEITER WASSER

Samuel Twerenbolds Fachgebiet sind Kläranlagen und – so empfinde ich dies – seine geschäftliche Passion. Er hat 2006 an unserem Standort in Zürich gestartet und ist seit 2016 von Winterthur aus als Abteilungsleiter tätig. Man spürt es, jedes Kläranlageprojekt und die dafür erforderliche Zusammenarbeit in interdisziplinären Projektteams sind für ihn spannend. Er packt die anfallenden Herausforderungen an und findet zusammen mit der Kundschaft für verschiedenste Fragestellungen die passende Lösung. Er ist ein Klar-denker und schafft eine interne Organisationskultur, um Projekte innovativ und gleichzeitig pragmatisch abzuwickeln.

Benjamin Lüthi ist mein Nachfolger und der zukünftige Kapitän unseres HBT-Schiffes. Seit acht Jahren gehört er zu unserer Crew. Gestartet ist er damals im Thema Wasserbau. Dank seinem Spezialgebiet Hydraulik und CFD-Simulationen hat er in kurzer Zeit Einblick in praktisch alle Geschäftsbereiche unserer Firma erhalten und konnte Aufgaben in Projekten aus der Siedlungsentwässerung, dem Wasserbau, dem Kanalbau und dem Kläranlagenbau übernehmen. Er sieht sich und unsere Branche in der Verantwortung, sich für die Gesundheit des Wassers in der Schweiz einzusetzen. Schon schnell spürten wir alle, ihm liegt die Firma, die Mitarbeitenden und unser Portfolio am Herzen. Er handelt unternehmerisch, umsichtig und schnell und hat einen für uns alle wertvollen Fokus aufs Wesentliche.

Claudio Manz ist seit rund acht Jahren in unserer Firma in der Siedlungsentwässerung tätig. Von Beginn an kümmerte er sich um eine Vielfalt an Fragestellungen in verschiedensten Projekten. Die Abwechslung und das Neue gefallen ihm. Durch seine integrale Betrachtungsweise von ARA – Netz – Gewässer, hat er auch viele Schnittstellen zu anderen Abteilungen und Geschäftsbereichen. Neue Technologien und Messdaten setzt er im Sinne der Projekte und unserer KundInnen gekonnt ein. Man spürt, er ist stolz auf das Engagement unserer Firma für unsere sauberen und lebendigen Gewässer.

In der Abteilung Bäder findet ein Generationenwechsel statt. Peter Kaminski zieht sich aus der Leitung zurück und übergibt die Verantwortung an jüngere, den Kunden bereits bekannte HBT-Mitarbeitende:



Urs Huggenberger (Geschäftsbereichsleiter Bau und Geschäftsleitungsmitglied) und Ivo Beurer (Abteilungsleiter Bäder). Beide sind seit Jahrzehnten mit der Bäderwelt wohl vertraut und haben schon unzählige Projekte geplant, betreut, durchgezogen. Unter anderem ist eines dieser aktuellen Projekte das Hallenbad Oerlikon. Wir sind bei diesem Bauvorhaben für die Planung der Badewasseraufbereitung der insgesamt neun Aufbereitungskreisläufe verantwortlich.

Ich bedanke mich bei Peter Kaminski herzlichst für seinen grossartigen, unermüdlichen Einsatz rund um den Bereich Bäder! Mit viel Herzblut hat er die Abteilung aufgebaut und geleitet.

Wir wünschen Dir alles Gute!



UNSERE FÜHRUNGS- AUF EINEN BLICK!

Unsere Führungs-Crew trifft sich regelmässig zum «Führungsbier». Ein traditioneller HBT-Anlass, bei dem wir uns gegenseitig informieren und austauschen und auch das gesellige Miteinander pflegen. An einem solchen Anlass entstand dieses Gruppenbild.



CREW



- 1 Sebastian Bosson, Leiter Nachhaltigkeit
- 2 Tenzin Ludingshama, Teamleiter Elektrotechnik
- 3 Flavia Gretener, Teamleiterin Abwasserreinigung Winterthur
- 4 Lilian Schläpfer, Abteilungsleiterin Abwasserreinigung Winterthur
- 5 Lukas Allenbach, Abteilungsleiter Wasserversorgung Bern
- 6 Alain Meyer, Abteilungsleiter Verfahrenstechnik / Umwelt / Energie Winterthur
- 7 Rahel Buss, Abteilungsleiterin Siedlungsentwässerung Winterthur
- 8 Urs Huggenberger, Geschäftsbereichsleiter Bau
- 9 Christian Allgäuer, Abteilungsleiter Strassenbau
- 10 Claudio Manz, Geschäftsbereichsleiter Wasser
- 11 Peter Hunziker, Geschäftsführung
- 12 Christian Isler, Teamleiter Bautechnik
- 13 Klemens Bannwarth, Abteilungsleiter Kanalbau
- 14 Alexandra Fumasoli, Teamleiterin Betriebsunterstützung
- 15 Adrian Sigrist, Abteilungsleiter Siedlungsentwässerung Zürich
- 16 Roman Scherrer, Leiter Administration und Rechnungswesen
- 17 Frederic Rüfenacht, Teamleiter Abwasserreinigung Bern
- 18 Dominik Börrnert, Geschäftsbereichsleiter Tiefbau
- 19 Stefan Schumacher, Teamleiter Bautechnik
- 20 Ralf Kleiner, Teamleiter Siedlungsentwässerung Winterthur
- 21 Reto Albert, Teamleiter Gewässer Winterthur
- 22 Alexandra Bürk, Abteilungsleiterin Plus
- 23 Samuel Twerenbold, Geschäftsbereichsleiter Abwasser / Umwelt
- 24 Ivo Beurer, Abteilungsleiter Bädertechnik
- 25 Ruedi Moser, Geschäftsführung
- 26 Stefan Roffler, Teamleiter Gebäudetechnik
- 27 Benjamin Lüthi, Geschäftsführung, Abteilungsleiter Hydraulik und Gewässer
- 28 Lukas Ackle, Teamleiter Wasserversorgung Bern
- 29 Marco Nessler, Abteilungsleiter Abwasserreinigung Bern
- 30 Jan Suter, Teamleiter Betriebsunterstützung / Verfahrenstechnik
- 31 Rodolfo Salis, Abteilungsleiter Statik
- 32 Heiko Wehse, Teamleiter Gewässer Bern
- 33 Daniel Baumgartner, Abteilungsleiter Siedlungsentwässerung Bern
- 34 Martin Baggenstos, Teamleiter Verfahrenstechnik Winterthur
- 35 Simone Bützer, Abteilungsleiterin Betriebsunterstützung / Verfahrenstechnik / Umwelt / Energie Zürich
- 36 Mario Marazzi, Abteilungsleiter Elektrotechnik
- 37 Mario Ospelt, Abteilungsleiter Abwasserreinigung Zürich
- 38 Niklas Elsässer, Abteilungsleiter Wasserversorgung St.Gallen
- 39 Elena Martínez, Teamleiterin Bauwerke (nicht auf dem Bild)

VOM EXOTEN ZUM STANDARD

Dank unserer innovativen, kreativen, zum Teil andersdenkenden HBT-Crew packen wir auch neue, faszinierende Themen an. Das sind keine Hirngespinnste, sondern wir entwickeln diese Ideen vom Exoten-Dasein zur Projektreife!

Klein, aber oho!

Bald steht sie in verschiedenen Städten: die Pocket Schwammstadt. Begonnen hat alles im September 2022 vor unserem Firmeneingang. Wir hatten die Idee für eine Grün-Blau Lösung auf kleinstem Raum, welche unkompliziert auch im urbanen Raum das Schwammstadtprinzip ermöglicht. Die Idee wurde in die Tat umgesetzt und wir haben das Gedeihen und Funktionieren unserer Pocket Schwammstadt im Miniformat (Grösse eines Kleinwagens) genau beobachtet und die gemessenen Werte analysiert. Nun fliesst unser Wissen in die Nachfolge-Generationen ein, welche wir unter anderem mit der Mobiliar Versicherung und den beteiligten Städten Winterthur, Bern, Basel, Bülach und Chur weiterentwickeln und nach und nach aufbauen.



Engagement Netto-Null

Die Schweiz soll bis zum Jahr 2050 eine Netto-Null-Bilanz für Treibhausgasemissionen erreichen. Diese Zielvorgabe erfordert auch ein Umdenken in der Abwasserreinigung.

2023 haben wir gemeinsam mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe für das BAFU eine Basis für die Entwicklung neuer Gesetzgebungen erstellt. Die Grundlagen und das Wissen zur Entstehung der THG-Emissionen auf ARAs führten wir mit einer einheitlichen Methodik und Terminologie zusammen. Wir zeigen auf, welche Beiträge die ARAs zum Netto-Null-Ziel der Schweiz leisten können, und schlagen Massnahmen vor. Dazu gehören unter anderem die Minimierung des Lachgasausstosses (speziell in der Biologie), PV-Anlagen, Abwasserwärmenutzung und ein Umdenken bei der Materialisierung. Die Ergebnisse wurden im Fachmagazin A&G, Nr. 2/2024, publiziert. Mit unserem Netto-Null-Wissen beraten wir Sie gerne!



Praktisches Tool: Nachhaltigkeits-Check!

Wir haben den «Nachhaltigkeits-Check» entwickelt, um eine einfache qualitative Bewertung der nachhaltigkeitsrelevanten Bereiche eines Projekts zu erhalten. Der NH-Check zeigt der Bauherrschaft und den PlanerInnen auf, wie nachhaltig ihr Projekt wirklich ist und mit welchen Massnahmen die Umweltbelastungen weiter reduziert werden können. Wir erstellen den Nachhaltigkeits-Check auch für Projekte, die wir nicht selber planen.





KI-generiert von HBT

Die Welt von KI und Datenmanagement

Künstliche Intelligenz (KI) und grosse Datenmengen sind natürlich auch bei uns ein Thema. Wir haben mit unserem Informatiker Florian Hitz einen KI-Verantwortlichen in der Firma. Er und unser KI-Team zeigen auf, wo und wie wir KI bei HBT nutzen werden.

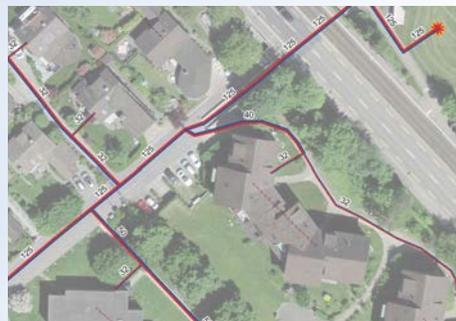
Dazu gehören nicht nur praktische Tools wie ChatGPT oder Copilot im Arbeitsalltag, sondern auch Anwendungen zur Datenanalyse, Bilderkennung und -segmentierung. Beispielsweise können für eine Einzugsgebiets-Klassifizierung tausende von Orthofotos automatisch ausgewertet werden oder wir greifen über programmierte Schnittstellen direkt auf KI-Modelle zu, um hunderte von PDFs nach gebündelten Informationen zu durchsuchen.

Wir entwickeln massgeschneiderte Lösungen für technische Problemstellungen. Das beinhaltet digitale Zwillinge, Prognosemodelle, «Predictive Maintenance» oder aber einen jährlichen Datenauswertungs-Report per Knopfdruck.

Gerne berichten wir auf unserer Homepage oder in Gesprächen mehr darüber und freuen uns, wenn sich unsere PartnerInnen und KundInnen mit uns für neue Wege begeistern lassen!

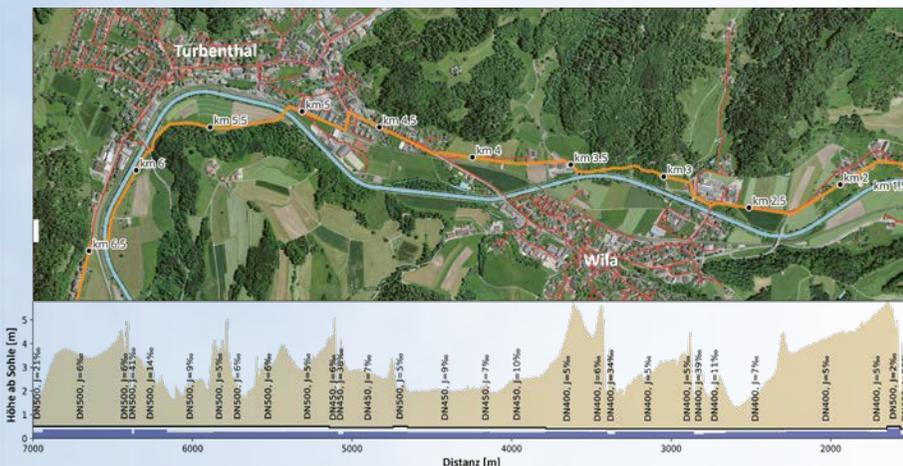
Per Mausclick zum Fernwärmenetz?

Wir haben ein leistungsstarkes Software-Tool entwickelt, welches mit GIS-Technologien und bestehenden Datenbanken eine automatisierte Fernwärmenetzauslegung ermöglicht. Unser Tool verknüpft Wohnregister-Eintragungen, Gebäudeinformationen, Heizungsquellen und das Strassennetz miteinander. Durch einfache Anpassungen lassen sich per Knopfdruck Rohrdimensionen, Kosten und der optimale Netzverlauf berechnen. Diese effiziente Lösung ermöglicht Energieversorgern schnelle, präzise Planungen mit minimalem Aufwand durchzuführen.



Automatische Leitungsgenerierung

Bei der Planung von neuen Kanälen gibt es verschiedene Arbeitsschritte und diverse Randbedingungen, die sich in den Projekten jeweils ähnlich sind. Wir haben einen Code entwickelt, der auf Grundlage der provisorischen Linienführung und des digitalen Höhenmodells den Leitungsdurchmesser, die Höhenlage und das Längenprofil des Kanals unter Einhaltung der hydraulischen Anforderungen automatisch generiert. Der Prototyp wird zurzeit in Projekten getestet und mit verschiedenen Ergänzungen ausgebaut.



Unterstützung bei der Kommunikation

Wir gestalten Kommunikationsinstrumente nicht nur für uns ... Nein, wir machen's auch auf Wunsch für unsere KundInnen. Unsere Kommunikationsfrau, Brigitt Hunziker Kempf, erstellt Medientexte und kreiert Newsletter von A bis Z. Das heisst, wir übernehmen bei der Erarbeitung von Newsletter die Planung, die kompletten Redaktionsarbeiten sowie die Koordination von Gestaltung und Produktion. Einige Beispiele dafür sind: Kläranlage Aadorf, Kläranlage Glarnerland, Kläranlage Kloten Opfikon.



Kreatives für ARA-Räume

Müssen die Wände auf Kläranlagen immer grau, die Türen weiss und die Möblierung Standard sein? Die Ingenieurinnen Lilian Schläpfer und Andrea Gurtner fanden, dass mit etwas Kreativität viel bewirkt werden kann. Sie begleiten Betriebe bei der (Um-)Gestaltung ihrer Räumlichkeiten und des ARA-Areals. Ein gelungenes Beispiel dafür ist auf der ARA Kloten Opfikon zu entdecken: mit Pflanzen, Farben und einem umfassenden Bilderkonzept wurden die Räumlichkeiten aufgewertet.

11

Projekte. In

jedem dieser Projekte stecken unser umfangreiches Wissen und unsere Freude an der Ingenieurkunst drin ...

GRÖSSTE ANAMMOX-ANLAGE DER SCHWEIZ

Die Anlage ist in Betrieb ... Auf der ARA Aire (Genf) wurde die bestehende Anlage zur Behandlung der Rückläufe aus der Schlammbehandlung aus ökologischen und ökonomischen Gründen zu einer Verfahrensführung auf Basis des Anammox-Prozesses umgebaut. Als Projektverantwortliche haben wir verschiedene innovative Speziallösungen eingesetzt, dies aufgrund der verfahrenstechnischen Vorgaben und des Umbaus im Bestand.



«Biofilmträgermaterial» mit den roten Anammox-Bakterien



Zu Beginn dieses Jahres nahm die ARA Glarnerland den regulären Betrieb der neuen Reinigungsstufe zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen auf. Es handelt sich um die erste Anlage, die eine GAK-Filtration in Kombination mit PAK-Zugabe in die Biologie einsetzt (GAK = granuliert Aktivkohle, PAK = Pulveraktivkohle)! Wir waren als Gesamtplaner tätig. Um einen optimalen Betrieb sicherzustellen, werden in den nächsten drei Jahren umfassende Messungen durchgeführt. Wir begleiten nun gemeinsam mit der Eawag diese Optimierungsphase.

LACHGAS-MESSKAMPAGNEN



... Bis zu 60% der Treibhausgasemissionen einer Abwasserreinigung sind auf Lachgasemissionen zurückzuführen. Es ist wichtig, die Emissionen einer ARA zu kennen und durch Optimierungen zu verringern. Wir führen dazu Projekte auf der ARA Altstätten, ARA Glarnerland und ARA Birmensdorf durch und begleiten die Messkampagne und die Optimierungen in Zusammenarbeit mit der Upwater AG.

KANALBAU ARBORETUM



Für den Bau des Entlastungskanal durch die «Rentenwiese» in Zürich wurden 50 vorfabrizierte Betonelemente mit einem Kran in den Graben befördert und dann mit einem elektrischen Spezial-Hubstapler versetzt. Diese Elementbauweise ermöglichte es, die engen Zeitvorgaben (Winterhalbjahr) für den Kanalbau in den Zürichsee einzuhalten und die Umweltbelastung für die sensible Anlage zu reduzieren. Die komplette Auffüllung des Kanalgrabens mit Flüssigboden erfolgte in zwei Tagen. Wir haben das Projekt ab der Zustandsuntersuchung des alten Kanals geplant.

SPORTZENTRUM OERLIKON

Die Stadt Zürich plant, das bestehende Hallenbad und die Kunsteisbahn Oerlikon durch einen Neubau zu ersetzen. Das neue Sportzentrum bietet den Besuchern Schwimmbecken, ganzjährig nutzbare Eisfelder und Rasenfelder sowie auf dem Dach ein Fussball-Kunstrasenfeld. Das Projekt hat sich der Nachhaltigkeit

und Klimafreundlichkeit verschrieben. Die weitreichende Wärme- und Wasserrückgewinnung im Gebäude sorgt für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Wir sind verantwortlich für die Planung der Badewasseraufbereitung für die insgesamt neun Aufbereitungskreisläufe.



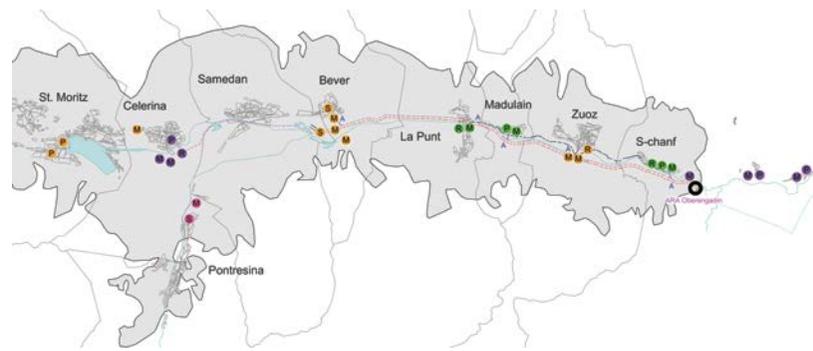
Quelle: NZZ, Studio Blomen

WASSERMANAGEMENT IM TOGGENBURG

In den letzten Jahren haben sich schweizweit die Auswirkungen des Klimawandels gezeigt. Auch in der Region Toggenburg herrscht Wasserknappheit. Effektive Massnahmen sollen ergriffen werden, um die Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit Wasser zu erhöhen. Wir haben den Auftrag erhalten, das integrale Wasserressourcenmanagement im Toggenburg zu entwickeln.

STABIO: ENERGIEVERBRAUCH REDUZIEREN!

Das in die Jahre gekommene Sekundarschulhaus Stabio benötigt eine Renovierung. Wir haben eine Lösung erarbeitet, mit welcher der Energieverbrauch um bis zu 50% reduziert werden kann. Geplant sind Sonnenschutzvorrichtungen mit Solarzellen und eine Heizungsanbindung an das Fernwärmenetz der Gemeinde. Auch schätzt der Auftraggeber die Idee zur Integration des Schwammstadt-Konzepts.



DATENFERNÜBERTRAGUNGSKONZEPT IM OBERENGADIN

Die bestehenden Sonderbauwerke im Einzugsgebiet der ARA Oberengadin werden in Etappen saniert. Die Sanierung umfasst die Bau-, Anlagen- und Elektrotechnik. Wir haben nicht nur die Bauwerke projektiert, sondern auch ein Konzept für die Datenfernübertragung der Bauwerke erarbeitet. Die neuen und bestehenden Bauwerke zwischen S-chanf und Bever kommunizieren über eine Glas-

faserleitung mit der ARA Oberengadin. Als Generalplaner realisieren wir die Bauwerke gemeinsam mit einem lokalen Planungsbüro im Oberengadin.



HYDRAULIK WIRBELFALLSCHACHT

Für ein Kanalisationsprojekt, welches wir als Gesamtplaner für das Tiefbauamt der Stadt Zürich durchführen, planen wir den Ausbau der Abflusskapazität gemäss GEP. Aufgrund des hohen Gefälles werden in Zukunft Abflüsse von 12 m³/s mit Fließgeschwindigkeiten von bis zu 14 m/s auftreten. Um diese hohen Energien sicher umzuwandeln und das Wasser abzuführen, ist die Erstellung eines Wirbelfallschachts geplant. Das projektierte Bauwerk wird derzeit durch hochaufgelöste 3D-Modellierungen geprüft und optimiert, um den anspruchsvollen Anforderungen inmitten von Zürich gerecht zu werden.

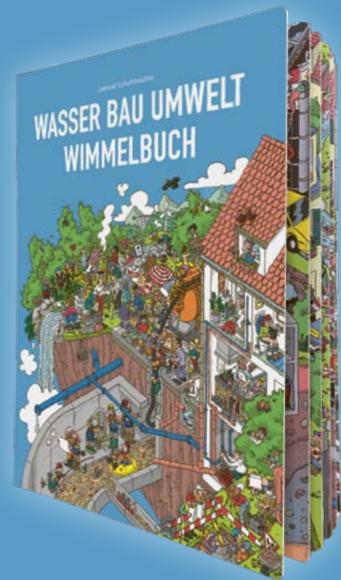


ZUKUNFTSTRÄCHTIGES LAYOUT ARA SARGANS

Dank eines durchdachten Ausbaukonzepts wurde die Kapazität der ARA Sargans ohne betriebliche Einschränkungen verdoppelt. Ein zweistufiges Schneckenhebewerk hebt das Rohabwasser an, bevor es die Anlage im freien Gefälle durchläuft. Durch eine geschickte Etappierung der Biologiebecken und deren Lage über dem Grundwasserspiegel wurden die Investitionskosten und die Nutzung des bestehenden Areals optimiert. Layout und Verfahren bieten eine Basis mit allen Freiheiten im Hinblick auf Verschärfungen im Gewässerschutz.



DIE 3. AUFLAGE UNSERES
WIMMELBUCHS
LIEGT VOR. DIREKT ZUR
BESTELLUNG:



Hunziker Betatech AG
Pflanzschulstrasse 17
CH-8400 Winterthur
Tel. +41 52 234 50 50
info@hunziker-betatech.ch

www.hunziker-betatech.ch

Impressum

Herausgeber und Copyright:
Hunziker Betatech AG, Winterthur
Auflage: 2200 Ex.
Redaktion: Brigitt Hunziker Kempf
Bilder: Nora Schmucki
Gestaltung: AQA AG, Thalwil
Druck: Mattenbach AG, Winterthur

HUNZIKERBETATECH

EINFACH.
MEHR.
IDEEN.

